

[21023.] Ein im Leipziger Commissions- und Verlagsgeschäft seit großer Reihe von Jahren erfahrener Gehilfe sucht eine dauernde Stellung und stehen demselben die besten Empfehlungen zur Seite. Gef. Offerten unter Chiffre S. # 100. nimmt das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer in Leipzig entgegen.

Bermifchte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction
den 12. Juni 1872.

[21024.] **Aufträge**
zu der an oben bemerktem Tage hier beginnenden Versteigerung der hauptsächlich das Gebiet der Kunst umfassenden Bibliothek des zu Paris verstorbenen Kunstforschers Otto Mündler, sowie anderer Sammlungen aus allen Wissenschaften, werden von uns prompt und billigst besorgt und bitten wir um deren rechtzeitige Uebersendung.
Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

[21025.] **Inserate**
in
Grimm, Wörterbuch.

In circa 4 Wochen versende ich die 5. Lieferung des 4. Bandes (2. Abtheilung) von Grimm, Wörterbuch.
Diejenigen geehrten Handlungen, welche den Umschlag dieser Lieferung zu Inseraten benutzen wollen, ersuche ich um ungesäumte Zusendung derselben.
Die gespaltene Petitzelle berechne ich mit 3 Rgr.
Leipzig, Anfang Juni 1872.

S. Strzel.

Carl Heymann's Verlag in Berlin.

Ausschließlich juristischer Verlag.
[21026.] Von den „Entscheidungen des Ober-Tribunals“ erscheint in kurzem Bd. 66.; ebenso befindet sich mein Terminkalender für 1873 unter der Presse und wird in den ersten Tagen des Juli ausgegeben.
Ich bitte, mir Ihre geschätzten Inserataufträge auch in diesem Jahre umgehend zugehen lassen zu wollen, damit dieselben noch rechtzeitig zum Abdruck gelangen können.
Ich benutze diese Gelegenheit, Ihnen zu gleichem Zwecke meine

Wochenschrift für Handels- und Wechselrecht
(Ausgabe ca. 1000)

zu empfehlen.
Carl Heymann's Verlag.

Roman- und Jugendschriften-Offerten für Leihbibliotheken

[21027.] erbitte ich mir schleunigst.
Wien, Juni 1872.
Bed'sche Univ.-Buchhandlung
(Alfred Hölder).

Publication

älterer praktischer und theoretischer Musikwerke, vorzugsweise des XV. und XVI. Jahrhunderts.

[21028.] Wie schwer es bei den gegenwärtigen Verhältnissen ist, musikwissenschaftliche Werke ohne grosse Opfer der Autoren vor die Oeffentlichkeit zu bringen, ist Jedem hinreichend bekannt, der sich mit solchem Unternehmen befasst hat.

Um diesem Uebelstande abzuweichen und wichtige derartige Werke den Fachmännern zugänglich zu machen, beabsichtigt

die Gesellschaft für Musikforschung eine Subscription

zu eröffnen.
Jeder, der sich hierbei betheiligen will, zeichnet einen Subscriptions-Schein im 1. und 2. Jahre à 5 Thaler preuss.,
„ 3. „ 4. „ à 4 „ „
in den folgenden à 3 „ „
Weitere Herabsetzungen erfolgen in demselben Verhältnisse, wie sich das Capital erhöht und Zinsen abwirft, bis gar keine Einzahlungen mehr nöthig sind und schliesslich der Besitzer eines Subscriptions-Scheins eine jährliche Dividende bezieht. Der Subscriptions-Schein ist daher gleich einer Actie zu betrachten, nur dass hierfür das Geld in jährlichen Raten und nicht mit einem Male gezahlt wird.

Die Einzahlung muss im Laufe jedes Januars stattfinden. Im Unterlassungsfalle verfällt jedes Anrecht.

Wenn 200 Scheine gezeichnet sind, beginnt der Verein seine Thätigkeit. Die Auswahl der zu edirenden Werke bestimmt, unter Vorschlag der Mitglieder, der Ausschuss der Gesellschaft. Die Werke sollen vornehmlich — wenn auch nicht ausschliesslich — der Musikgeschichte dienen, wie Partiturn Ausgaben alter Meisterwerke, Abdrucke wichtiger theoretischer Werke im Originale und deutscher Uebersetzung und selbständige grössere geschichtliche Arbeiten. Die Ausgaben sollen in splendor Ausführung und bei den älteren Werken dem Originale möglichst getreu hergestellt werden. Bei Partiturn Ausgaben mehrstimmiger alter Gesänge wird in Rücksicht auf die alten Schlüssel ein moderner Clavier-Auszug beigegeben.

In Vorschlag sind vorläufig gebracht:
Die alten mehrstimmigen Liedersammlungen von Oeglin, 1512; Peter Schoeffer 1513; Ott 1534 und 1544; Finck 1536 und die Forster'sche Sammlung von 1539 bis 1556.

Ferner Hugo von Reutlingen's Flores musicae, 1488. Glarean's Dodecachordon, 1547, Mattheson's Ehrenpforte, 1740.

Johann Walther's erstes vierstimmiges Choralbuch von 1524. Ausserdem harrn Ludwig Senfl's, Joh. Leo Haszler's und die Werke vieler anderer Meister ihrer Neubelebung. Die Musikgeschichte ist noch so arm an modernen Editionen alter Kunstwerke, dass unserer Thätigkeit sich ein grosser Wirkungskreis öffnet.

Jedes Jahr sollen circa 30 Bogen gedruckt werden, in einer Auflage von nur 400 Exemplaren. Die 30 Bogen können ein oder mehrere Werke umfassen, und werden in Quartals-

lieferungen den Subscribenten franco zugesandt. Der Preis für jeden Jahrgang beträgt 6 R mit 25% Rabatt. Von den eingehenden Subscriptionen durch Vermittelung der geehrten Buchhandlungen werden 10% in Abrechnung gebracht.

Mit dem buchhändlerischen Betriebe ist die T. Trautwein'sche Buch- und Musikhandlung (M. Bahn) in Berlin betraut und bittet die unterzeichnete Gesellschaft, Ihre Aufträge derselben gef. zugehen zu lassen.
Berlin.

Die Gesellschaft für Musikforschung.

German American Library of Chicago.

[21029.] **Dritter Bericht.**

In Folge unseres an sämtliche Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen versandten Circulars vom 15. Januar a. c. sind vom 11. bis 15. April zur Gründung obiger Bibliothek bei der Dürr'schen Buchhandlung in Leipzig ferner freiwillige Beiträge an deutschen Schriften eingegangen von Folgenden:

Bauer & Raspe, Nürnberg. Heinrichshofen, Mühlhausen. Fr. Korn'sche Buchh., Nürnberg. Heinr. Matthes, Leipzig. Rich. Pöttcke, Anclam. Adolph Russell, Münster. Chr. Winter, Frankfurt a/M. Eisendrath'sche Buchh., Amsterdam und Carl Tannen, Bremen.

Und Verlags-Verzeichnisse, um daraus Passendes zu wählen, empfangen wir von:

Robert Oppenheim, Berlin.
Krüll'sche Buchh., Eichstätt.

Auf den zweiten nächsten Monats Juni haben wir eine Convention der Deutschamerikaner von Chicago berufen, zu welcher je zwei Delegaten von sämtlichen deutschen Vereinen und Logen und drei von jedem Wahlbezirk der Stadt zu senden sind, um die nöthigen Anordnungen und Bestimmungen behufs der Etablierung der Bibliothek zu treffen, wozu der deutsche Buchhandel zunächst in so bereitwilliger und generöser Weise uns bisher die kräftigste Hilfe angedeihen liess.

Chicago, Ill., 22. Mai 1872.

Für die
German American Library of Chicago:
Das Comité.
Bernh. Kibholz, Secret.

[21030.] Soeben erschien der dritte Nachtrag zum

Verzeichniss

von
Kupferstichen neuerer Meister in vorzüglichen Abdrücken vor und mit der Schrift

aus dem Lager

von
Ernst Arnold in Dresden.

Exemplare sind in mässiger Anzahl gratis zu beziehen von
Dresden, Mai 1872.

Ernst Arnold.

[21031.] Ersuche um baldige Zusendung von je 2 Verlags-Katalogen.
Eckernförde. **G. Heldt.**